

Deutscher Baseball und Softball Verband e.V.

Bundesspielordnung Änderungen für 2010

Baseball und Softball



Art. 5.1 Die ligaleitende Stelle**Art. 5.1.06****NEUER ARTIKEL****Art. 5.1 Die ligaleitende Stelle****Art. 5.1.06**Veröffentlichung der ausgesprochenen Sanktionen gegen Spieler.

Die ligaleitende Stelle muss jede ausgesprochene Strafe und Sperre gem. 5.1.04 (in Verbindung mit Anhang 7) unverzüglich veröffentlichen und somit öffentlich zugänglich machen. Dazu gelten die Fristen von 5.1.04. Eine Veröffentlichung innerhalb des Internetauftrittes des jeweiligen Verbandes ist ausreichend.

Die zu veröffentlichende Information zu jeder Sperre muss mindestens umfassen:

- a) Spielerpassnummer sowie dessen Rolle (Spieler, Spieler-Trainer oder Manager/Coach)
- b) Name des Vereins, dem die Person angehört
- c) Spieldatum und -nummer des Spieles, in dem der Feldverweis erfolgte
- d) Nennung der Begründung gem. BuSpO Anhang 7
- e) Anzahl der Spiele, über die eine Sperre ausgesprochen wurde, mit Nennung der Liga bzw. des Spielbetriebes, für die bzw. den diese Sperre gilt
- f) Höhe des Geldbetrages, der als Strafe verhängt wurde
- g) Hinweis für den Fall, dass gegen die Sperre und/oder Strafe Einspruch gem. BuSpO 5.1.05 eingelegt wurde.

Art. 9.1 Spielberechtigung**Art. 9.1.07 und Art. 9.1.08****Art. 9.1.07**

Spieler, die im gleichen Kalenderjahr bereits in einem Pflichtspiel eines anderen Nationalverbandes gespielt haben, dürfen nur nach Freigabe durch diesen Verband eingesetzt werden. Ein unterschriebenes Freigabeschreiben muss daher bei der zuständigen Stelle vorgelegt werden.

Anträge auf Erteilung einer Spielberechtigung für solche Spieler sind nur bis zum 01.07. eines Jahres zulässig. Es gilt das Datum des Antragseingangs in der Passstelle.

STRAFE: Wird der unrechtmäßige Einsatz eines Spielers nachgewiesen, so wird dies als Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

Art. 9.1.08

Mit der Teilnahme am Spielbetrieb eines anderen Nationalverbandes entfällt die Spielberechtigung für sämtliche Ligen des DBV und der ihm angeschlossenen LV.

STRAFE: Wird der unrechtmäßige Einsatz eines Spielers nachgewiesen, so wird dies als Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

Art. 9.1 Spielberechtigung**Art. 9.1.07 und Art.9.1.08**

Tauschen der Nummerierung zum besseren Verständnis.

Der alte Artikel 9.1.07 ist jetzt Artikel 9.1.08,

der alte Artikel 9.1.08 ist jetzt Artikel 9.1.07:

Art. 9.1.07

Mit der Teilnahme am Spielbetrieb eines anderen Nationalverbandes entfällt die Spielberechtigung für sämtliche Ligen des DBV und der ihm angeschlossenen LV.

STRAFE: Wird der unrechtmäßige Einsatz eines Spielers nachgewiesen, so wird dies als Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

HINWEIS: Aktive, die im Ausland spielen wollen, bedürfen aufgrund internationaler Übereinkommen einer Freigabe durch den DBV. Diese Freigabe wird - auf Antrag des abgebenden deutschen Vereins - durch den DBV direkt beim aufnehmenden nationalen Verband per Faxmitteilung erklärt.

Bei Rückkehr nach Deutschland erfolgt auf Antrag die Erteilung einer neuen Spielberechtigung; die Freigabeerklärung des betreffenden nationalen Verbandes ist hierbei vorzulegen.

Aktuelle **Kontakt**daten der Dachverbände der IBAF- & ISF-Mitgliedsstaaten befinden sich auf www.ibaf.org bzw. www.internationalsoftball.com

HINWEIS:

Aktive, die im Ausland spielen wollen, bedürfen aufgrund internationaler Übereinkommen einer Freigabe durch den DBV. Diese Freigabe wird - auf Antrag des abgebenden deutschen Vereins - durch den DBV direkt beim aufnehmenden nationalen Verband per Faxmitteilung erklärt.

Bei Rückkehr nach Deutschland erfolgt auf Antrag die Erteilung einer neuen Spielberechtigung; die Freigabeerklärung des betreffenden nationalen Verbandes ist hierbei vorzulegen.

Aktuelle Kontaktdaten der Dachverbände der IBAF & ISF-Mitgliedsstaaten befinden sich auf www.ibaf.org bzw. www.internationalsoftball.com

Art. 9.3 Springer/Teamwechsel**Art. 9.3.01**Spielberechtigte U21-Jahrgänge sind:

im Jahr 2009	im Jahr 2010	im Jahr 2011	im Jahr 2012
1990 bis 1988	1991 bis 1989	1992 bis 1990	1993 bis 1991

Art. 9.1.08

Spieler, die im gleichen Kalenderjahr bereits in einem Pflichtspiel eines anderen Nationalverbandes gespielt haben, dürfen nur nach Freigabe durch diesen Verband eingesetzt werden. Ein unterschriebenes Freigabeschreiben muss daher bei der zuständigen Stelle vorgelegt werden.

Anträge auf Erteilung einer Spielberechtigung für solche Spieler sind nur bis zum 01.07. eines Jahres zulässig. Es gilt das Datum des Antragseingangs in der Passstelle.

STRAFE: *Wird der unrechtmäßige Einsatz eines Spielers nachgewiesen, so wird dies als Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers gemäß Artikel **Fehler!** Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. gewertet und bestraft.*

Art. 9.3 Springer/Teamwechsel**Art. 9.3.01**

Aktualisierung der U21-Jahrgänge für 2010.

Spielberechtigte U21-Jahrgänge sind:

im Jahr 2010	im Jahr 2011	im Jahr 2012	im Jahr 2013
1991 bis 1989	1992 bis 1990	1993 bis 1991	1994 bis 1992

Art. 9.5 Zweitspielrecht**Art. 9.5.01****NEUER ARTIKEL****Art. 10.1 Passwesen****Art. 10.1.01**

Als Ausländer im Sinne dieser Ordnung gilt, wer nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft ist oder den Status "EU-Ausländer" (D) bzw. "Baseball-Deutscher" (B+C) hat.

Art. 9.5 Zweitspielrecht**Art. 9.5.01**Einführung eines Zweitspielrechts für Nachwuchsspieler.

Gilt nur für die Nachwuchsjahrgänge:

Wenn der Verein, für den ein Spieler spielberechtigt ist, in der Saison keine Nachwuchsmannschaft in seiner Altersklasse hat oder hatte, kann für einen anderen Verein ein Zweitspielrecht für diese Altersklasse erteilt werden.

Hierzu bedarf es der Zustimmung beider Vereine.

Die gesamten Transferrechte verbleiben beim bisherigen Verein. Das Zweitspielrecht berechtigt nicht zu Ansprüchen aus der Transferordnung.

Das Zweitspielrecht kann nur bis zum 01.07. eines Jahres beantragt werden.

Art. 10.1 Passwesen**Art. 10.1.01**Klarstellung durch geänderten Satzbau.

Als Ausländer im Sinne dieser Ordnung gilt, wer nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft ist **und weder** den Status "EU-Ausländer" (D) **noch den Status** "Baseball-Deutscher" (B+C) hat.

Art. 11. Spieldurchführung**Art. 11.1 Allgemeines****Art. 11.1.01**

...

SOFTBALL: In Zweifelsfällen gilt die wörtliche Übersetzung der "Official Rules of Softball 2006-2009" der ISF.

Art. 11.1.02

Für jede Baseballliga kann festgelegt werden, ob die Designated Hitter (DH) Regel (OBR 6.10) Anwendung findet oder nicht.

Art. 11. Spieldurchführung**Art. 11.1 Allgemeines****Art. 11.1.01**

Aktualisierung des Regelwerks.

...

SOFTBALL: In Zweifelsfällen gilt die wörtliche Übersetzung der "Official Rules of Softball 2010-2013" der ISF.

Art. 11.1.02

Vereinfachung für LV DVOs in Bezug zu Anhang 17

Für jede Baseballliga gilt die DH-Regel (OBR 6.10).

Art. 11.3 Spieldauer/modus**Art. 11.3.01**

Alle Spiele sind auf mindestens fünf (5) Innings und auf max. sieben (7) Innings (SOFTBALL) bzw. neun (9) Innings (BASEBALL) anzusetzen.

Eine Zeitbegrenzung in den DBV- und Verbandsligen ist nicht zulässig. In allen Ligen unterhalb der Verbandsliga steht es dem jeweils zuständigen LV frei, eine Zeitbegrenzung zu bestimmen, die jedoch in seiner DVO festgesetzt und in allen Spielen dieser Liga angewendet werden muss.

Das Inning, in dem sich das Spiel bei Ablauf der Zeitbegrenzung befindet, muss noch vollständig zu Ende gespielt werden. Sollte die nachschlagende Mannschaft zu diesem Zeitpunkt bereits führen, dann ist das Spiel sofort zu beenden.

Unterbrechungen aufgrund Verletzung oder schlechten Wetters werden nicht zur Spielzeit gezählt. Entsprechende Vermerke sind auf dem Scoresheet vorzunehmen.

STRAFE: Wird eine Zeitbegrenzung in einem Spiel missachtet, so kann die ligaleitende Stelle das Spiel neu ansetzen.

Art. 11.3 Spieldauer/modus**Art. 11.3.01**Ergänzende Klarstellung für Spiele mit Zeitbegrenzung.

Alle Spiele sind auf mindestens fünf (5) Innings und auf max. sieben (7) Innings (SOFTBALL) bzw. neun (9) Innings (BASEBALL) anzusetzen.

Eine Zeitbegrenzung in den DBV- und Verbandsligen ist nicht zulässig. In allen Ligen unterhalb der Verbandsliga steht es dem jeweils zuständigen LV frei, eine Zeitbegrenzung zu bestimmen, die jedoch in seiner DVO festgesetzt und in allen Spielen dieser Liga angewendet werden muss.

Das Inning, in dem sich das Spiel bei Ablauf der Zeitbegrenzung befindet, muss noch vollständig zu Ende gespielt werden. Sollte die nachschlagende Mannschaft zu diesem Zeitpunkt bereits führen, dann ist das Spiel sofort zu beenden.

Unterbrechungen aufgrund Verletzung oder schlechten Wetters werden nicht zur Spielzeit gezählt. Entsprechende Vermerke sind auf dem Scoresheet vorzunehmen.

Hinweis: Das nächste Inning beginnt mit dem letzten Aus des vorherigen Innings.

STRAFE: Wird eine Zeitbegrenzung in einem Spiel missachtet, so kann die ligaleitende Stelle das Spiel neu ansetzen.

Art. 11.4 Verhalten der Teams bis Spielbeginn**Art. 11.4.01**

Wenn eine Mannschaft nicht spielbereit ist, ohne dass ein Grund höherer Gewalt vorliegt, dann wird dies als Nichtantreten gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

Beide Mannschaften sollen sich spätestens eine (1) Stunde vor dem angesetzten Spielbeginn spielbereit am Spielfeld befinden.

Eine Mannschaft ist nicht spielbereit,

- wenn sie sich nicht spätestens fünfzehn (15) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn auf dem Spielfeld befindet,
- oder für das zweite Spiel eines laut Spielplan angesetzten Double-Headers (zwei (2) unmittelbar aufeinander folgende Spiele derselben Mannschaften am selben Spieltag), wenn sie nicht spätestens sechzig (60) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn der ersten Begegnung auf dem Spielfeld befindet,
- oder wenn sie zu Beginn des Spieles weniger als neun (9) Spieler hat.

Sind beide Mannschaften ohne das Vorliegen von höherer Gewalt nicht spielbereit, so wird das Spiel für beide Mannschaften gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

Der Crew-Chief bestätigt das Nichterscheinen einer oder beider Mannschaften durch einen Vermerk auf dem Scoresheet und im letzteren Fall durch einen Bericht an die ligaleitende Stelle.

HINWEIS: Sind durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft nachweislich Kosten entstanden, so haben die beteiligten

Art. 11.4 Verhalten der Teams bis Spielbeginn**Art. 11.4.01**

Festlegung, ab wann Spiele bei Verspätung überhaupt noch durchgeführt werden.

Wenn eine Mannschaft nicht spielbereit ist, ohne dass ein Grund höherer Gewalt vorliegt, dann wird dies als Nichtantreten gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

Beide Mannschaften sollen sich spätestens eine (1) Stunde vor dem angesetzten Spielbeginn spielbereit am Spielfeld befinden.

Eine Mannschaft ist nicht spielbereit,

- wenn sie sich nicht spätestens fünfzehn (15) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn auf dem Spielfeld befindet,
- oder für das zweite Spiel eines laut Spielplan angesetzten Double-Headers (zwei (2) unmittelbar aufeinander folgende Spiele derselben Mannschaften am selben Spieltag), wenn sie nicht spätestens sechzig (60) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn der ersten Begegnung auf dem Spielfeld befindet,
- oder wenn sie zu Beginn des Spieles weniger als neun (9) Spieler hat.

Die Spiele sind zu spielen, wenn ein Spielbeginn bis spätestens neunzig (90) Minuten nach dem im Spielplan festgesetzten Spielbeginn der ersten Begegnung erfolgen kann.

Die tatsächliche Wertung der Spiele obliegt der ligaleitenden Stelle.

ALT

NEU

Vereine dies untereinander ggf. auf dem Zivilrechtsweg zu klären.

Sind beide Mannschaften ohne das Vorliegen von höherer Gewalt nicht spielbereit, so wird das Spiel für beide Mannschaften gemäß Artikel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** gewertet und bestraft.

Der Crew-Chief bestätigt das Nichterscheinen einer oder beider Mannschaften durch einen Vermerk auf dem Scoresheet und im letzteren Fall durch einen Bericht an die ligaleitende Stelle.

HINWEIS: Sind durch Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft nachweislich Kosten entstanden, so haben die beteiligten Vereine dies untereinander ggf. auf dem Zivilrechtsweg zu klären.

12.1 Allgemeines**12.1.01**

Der Nachwuchsspielbetrieb ist in folgende Ligen und Altersgruppen unterteilt:

Liga	Baseball	Softball
Kinder	4 bis 8 Jahre	5 bis 9 Jahre
Schüler/-innen	9 bis 12 Jahre	10 bis 13 Jahre
Jugend	13 bis 15 Jahre	14 bis 16 Jahre
Junioren/-innen	16 bis 18 Jahre	17 bis 19 Jahre

ANMERKUNG: Der Stichtag für die Spielberechtigung in einer Saison ist der 01.01. des nachfolgenden Jahres. Beispiel: Wer in der Saison 2009 in der Altersklasse „Baseball Jugend 13 bis 15“ spielen darf, darf nicht vor dem 01.01.2010 das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben.

BASEBALL: Für weibliche Spielerinnen, die am Nachwuchsspielbetrieb-Baseball teilnehmen, gelten die Baseball-Altersklassen.

VERANSCHAULICHUNG:

Spielberechtigte Jahrgänge sind im Baseball:

Liga	im Jahr 2008	Im Jahr 2009	im Jahr 2010
Kinder	2004 bis 2000	2005 bis 2001	2006 bis 2002
Schüler	1999 bis 1996	2000 bis 1997	2001 bis 1998
Jugend	1995 bis 1993	1996 bis 1994	1997 bis 1995
Junioren	1992 bis 1990	1993 bis 1991	1994 bis 1992

Spielberechtigte Jahrgänge sind im Softball:

Liga	im Jahr 2008	Im Jahr 2009	im Jahr 2010
Kinder	2003 bis 1999	2004 bis 2000	2005 bis 2001
Schülerinnen	1998 bis 1995	1999 bis 1996	2000 bis 1997
Jugend	1994 bis 1992	1995 bis 1993	1996 bis 1994
Juniorinnen	1991 bis 1989	1992 bis 1990	1993 bis 1991

Art. 12 Nachwuchsspielbetrieb**Art. 12.1 Allgemeines****Art. 12.1.01**Aktualisierung der Jahrgänge für 2010.

...

VERANSCHAULICHUNG:

Spielberechtigte Jahrgänge sind im Baseball:

Liga	im Jahr 2010	im Jahr 2011	im Jahr 2012
Kinder	2006 bis 2002	2007 bis 2003	2008 bis 2004
Schüler	2001 bis 1998	2002 bis 1999	2003 bis 2000
Jugend	1997 bis 1995	1998 bis 1996	1999 bis 1997
Junioren	1994 bis 1992	1995 bis 1993	1996 bis 1994

Spielberechtigte Jahrgänge sind im Softball:

Liga	im Jahr 2010	im Jahr 2011	im Jahr 2012
Kinder	2005 bis 2001	2006 bis 2002	2007 bis 2003
Schülerinnen	2000 bis 1997	2001 bis 1998	2002 bis 1999
Jugend	1996 bis 1994	1997 bis 1995	1998 bis 1996
Juniorinnen	1993 bis 1991	1994 bis 1992	1995 bis 1993

Art. 12.2 Sonderregelungen Schüler

...

Art. 12.2.02

Das Stehlen von Bases ist grundsätzlich erlaubt. Es ist dem Runner jedoch nicht erlaubt, Abstand von den Bases (Lead) zu nehmen. Der Kontakt des Runners mit der Base darf erst gelöst werden, wenn der Pitch die Home Plate überquert. Bemerkt ein Umpire zu frühes Lösen, Lead nehmen oder einen zu frühen Steal Attempt, so gibt er den Runner aus. Der Ball ist „tot“ und der Pitch zählt nicht.

Art. 12.2.03

Abweichend vom offiziellen Regelwerk Baseball gilt:

- Ein Batter ist nach drei (3) Strikes aus und zwar unabhängig davon ob der Catcher den Ball gefangen hat oder nicht.
- Es gibt keine Balks. Bricht der Pitcher eine Pitchbewegung ab oder verliert er, während er in Kontakt mit dem Pitching-Rubber steht, den Ball, wird er mit einem zusätzlichen „Ball“ im Count bestraft.

Art. 12.2 Sonderregelungen Schüler

...

Art. 12.2.02Änderung des Begriffs „tot“ in „Dead Ball“.

Das Stehlen von Bases ist grundsätzlich erlaubt. Es ist dem Runner jedoch nicht erlaubt, Abstand von den Bases (Lead) zu nehmen. Der Kontakt des Runners mit der Base darf erst gelöst werden, wenn der Pitch die Home Plate überquert. Bemerkt ein Umpire zu frühes Lösen, Lead nehmen oder einen zu frühen Steal Attempt, so gibt er den Runner aus. **Es ist „Dead Ball“** und der Pitch zählt nicht.

Art. 12.2.03Klarstellung des Handlings eines nicht regelkonformen Pitches im Schülerbereich.

Abweichend vom offiziellen Regelwerk Baseball gilt:

- Ein Batter ist nach drei (3) Strikes aus und zwar unabhängig davon ob der Catcher den Ball gefangen hat oder nicht.
- Es gibt keine Balks. Bricht der Pitcher eine Pitchbewegung ab oder verliert er, während er in Kontakt mit dem Pitching-Rubber steht, den Ball, wird er mit einem zusätzlichen „Ball“ im Count bestraft **und es ist „Dead Ball“**.

Anhang 8 DBV-Sicherheitsbestimmungen

...

d. Verkehrssicherungspflicht und Veranstalterhaftung

Dieser Bereich ist wohl am wichtigsten für Vereinsvorstände und Abteilungsleiter, da sie für die ordnungsgemäße Organisation und Abwicklung von Vereinsveranstaltungen (v.a. Spiele) verantwortlich zeichnen.

Der so genannte "allgemeine Grundsatz der Verkehrssicherungspflicht" (aus § 823 BGB) besagt: derjenige, der eine Gefahrenlage schafft, aus der heraus andere geschädigt werden können, ist verpflichtet, die zur Vermeidung eines Schadens erforderlichen Gegenmaßnahmen zu treffen. Jeder kennt eine konkrete Ausprägung dieses Verkehrssicherungsgrundsatzes, nämlich die winterliche Streupflicht für den Gehweg vor seinem Haus. Dieser Grundsatz gilt auch für Sportanlagen und Sportveranstaltungen. Die einzelnen Verkehrssicherungspflichten sind insbesondere zu beachten von der Planung (Sportstätten) und Organisation (Veranstaltungen) über konkrete Absperrungen (Fangzäune, Netze...) und Überprüfung von Tribünen bis hin zur unmittelbaren Gestaltung des Trainings bzw. des Spieles. [Ausdrücklich muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass man sich mit Hinweisen wie "Betreten der Sportanlage auf eigene Gefahr" oder ähnlichem (auf Schildern bzw. auf den Eintrittskarten) nicht von seiner Verkehrsicherungspflicht befreien kann!]

Die Ausführung von Schutzmaßnahmen kann auch Dritten (z.B. einem Ausrichter) übertragen werden, der Verantwortliche (Verein) haftet aber für das Verschulden solcher Erfüllungsgehilfen.

Auch hier lässt sich feststellen, dass die Rechtsprechung sehr hohe Anforderungen an die Veranstalter stellt und relativ schnell eine Verletzung von Verkehrssicherungspflichten bejaht. Als Beispiel zur Verdeutlichung findet sich in der Anlage eine Entscheidung des BGH von 1983 zum Thema Verkehrsicherungspflicht und Zuschauerschutz

Anhang 8 DBV-Sicherheitsbestimmungen

Streichung eines nicht vorhandenen Verweises.

...

d. Verkehrssicherungspflicht und Veranstalterhaftung

Dieser Bereich ist wohl am wichtigsten für Vereinsvorstände und Abteilungsleiter, da sie für die ordnungsgemäße Organisation und Abwicklung von Vereinsveranstaltungen (v.a. Spiele) verantwortlich zeichnen.

Der so genannte "allgemeine Grundsatz der Verkehrssicherungspflicht" (aus § 823 BGB) besagt: derjenige, der eine Gefahrenlage schafft, aus der heraus andere geschädigt werden können, ist verpflichtet, die zur Vermeidung eines Schadens erforderlichen Gegenmaßnahmen zu treffen. Jeder kennt eine konkrete Ausprägung dieses Verkehrssicherungsgrundsatzes, nämlich die winterliche Streupflicht für den Gehweg vor seinem Haus. Dieser Grundsatz gilt auch für Sportanlagen und Sportveranstaltungen. Die einzelnen Verkehrssicherungspflichten sind insbesondere zu beachten von der Planung (Sportstätten) und Organisation (Veranstaltungen) über konkrete Absperrungen (Fangzäune, Netze...) und Überprüfung von Tribünen bis hin zur unmittelbaren Gestaltung des Trainings bzw. des Spieles. [Ausdrücklich muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass man sich mit Hinweisen wie "Betreten der Sportanlage auf eigene Gefahr" oder ähnlichem (auf Schildern bzw. auf den Eintrittskarten) nicht von seiner Verkehrsicherungspflicht befreien kann!]

Die Ausführung von Schutzmaßnahmen kann auch Dritten (z.B. einem Ausrichter) übertragen werden, der Verantwortliche (Verein) haftet aber für das Verschulden solcher Erfüllungsgehilfen.

Auch hier lässt sich feststellen, dass die Rechtsprechung sehr hohe Anforderungen an die Veranstalter stellt und relativ schnell eine Verletzung von Verkehrssicherungspflichten bejaht. ~~Als Beispiel zur~~

ALT

NEU

im Eishockey (Die Gefährlichkeit eines Baseballs und eines Eishockey-Pucks ist durchaus vergleichbar!)

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass gegen alle Gefahren die erkennbar sind und denen vorgebeugt werden kann, auch Maßnahmen ergriffen werden müssen, wenn sich der Verein nicht hohen Schadensersatzforderungen gegenüber sehen möchte. Auch die Trainer und Übungsleiter sind zu hohem Verantwortungsbewusstsein zu erziehen.

...

~~Verdeutlichung findet sich in der Anlage eine Entscheidung des BGH von 1983 zum Thema Verkehrsicherungspflicht und Zuschauerschutz im Eishockey (Die Gefährlichkeit eines Baseballs und eines Eishockey-Pucks ist durchaus vergleichbar!)~~

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass gegen alle Gefahren die erkennbar sind und denen vorgebeugt werden kann, auch Maßnahmen ergriffen werden müssen, wenn sich der Verein nicht hohen Schadensersatzforderungen gegenüber sehen möchte. Auch die Trainer und Übungsleiter sind zu hohem Verantwortungsbewusstsein zu erziehen.

...

ALT

NEU

Anhang 17 Durch DVOs abänderbare Artikel der BuSpO
Erweiterung der Möglichkeiten und Umgang mit neuen Artikeln

Anhang 17 Durch DVOs abänderbare Artikel der BuSpO

NEU:

Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von Metal Cleats.

4.2.03	Änderbar für alle Baseballligen außer den Nachwuchsligen
--------	--

NEU:

Handhabung des neuen Artikels zur Veröffentlichung der Sanktionen gegenüber Spielern.

5.1.06	Vollständig
--------	-------------

NEU.

Wird mit DH-Regel im LV gespielt, kann der Artikel in der DVO gestrichen werden.

11.1.02	Vollständig
---------	-------------